Über das Schmelzen von Silber-Kupferlegierungen, von EDWARD MATTHEY.
(*Proc. Roy. Soc.* 55, 265—269.)

Um möglichst gleichmäßige Legierungen darzustellen, hat man für möglichst einheitliche Bedingungen während des Schmelzens, sowie für möglichst gleichförmiges Abkühlen Sorge zu tragen. *Moraht.*

Über die Analyse von amerikanischem, gereinigtem Kupfer, von HARRY F. KELLER. (*Journ. Frankl. Inst.* 138, 54—57.)

Es wird empfohlen, erst nach Entfernung des größten Teils des Kupfers als Rhodanür die übrigen Bestandteile zu bestimmen. *Moraht.*

Eine Probe von altem schottischen Eisen, von MARGARET D. DOUGAL. (*Journ. Chem. Soc.* 65, 744—750.)

Die physikalische, chemische und mechanische Untersuchung eines drei Jahrhundert alten Eisenstückes aus Schottland ergab, daß dasselbe an Reinheit dem besten technischen Eisen der Jetztzeit kaum nachsteht. *Moraht.*

Die Zusammensetzung von Atmosphären, welche Flammen auslöschen, von FRANK CLOWES. (*Chem. News* 70, 27—28.)

Die Mineralwässer von Cheltenham, von T. E. THORPE. (*Journ. Chem. Soc.* 65, 772—782.)

Notiz über eine eigentümliche Wasserprobe, von T. L. PHIPSON. (*Chem. News* 70, 3.)

Die Untersuchung einer eingesandten Trinkwasserprobe ergab alkalische Reaktion, bitteren Geschmack und reichlichen Gehalt an Calciumhydroxyd; letzteres stammte aus dem Cement, mit welchem das Wasserreservoir ausgemauert war. Nach PHIPSON ist es deshalb zu empfehlen, den für Trinkwasser- oder Fischbehälter bestimmten Cement vorher genau chemisch zu untersuchen. *Moraht.*

Analyse der Therme von Monte Irone in Albano, von R. NASINI und F. ANDERLINI. (*Gazz. chim.* [1894] 1, 327.)

Die Therme, die aus einer großen Zahl von Quellen besteht, zeigt eine Maximaltemperatur von 87—89° und produziert zugleich beträchtliche Mengen von Gas. In letzterem wurde zu verschiedenen Zeiten gefunden: H_2S — 1.13 und 2.00%, CO_2 — 10.73 und 12.20%, O — 0.40 und 2.80%, CH_4 und andere Kohlenwasserstoffe — 12.00 und 8.30%, N — 75.74 und 74.70%. Im Wasser wurden in 10 Kilo gefunden in Grammen: NaCl 34.0294, KCl 1.5332, NH_4Cl 0.1165, LiCl 0.0128, $MgCl_2$ 3.0674, $MgBr_2$ 0.0973, MgJ_2 0.0040, $NaHCO_3$ 1.4824, $Ca(HCO_3)_2$ 0.8970, $Fe(HCO_3)_2$ 0.0116, $CaSO_4$ 12.6310, Al_2O_3 0.0015, SiO_2 0.6639. *Sertorius.*

Bücherschau.

L'Institut de chimie générale de l'université de Liège, par W. SPRING, Membre de l'Académie de Belgique, Prof. de Chimie générale. Avec trois planches et quinze figures dans le texte. Liège, A. BÉNARD, 1894.

Die Lektüre des vorliegenden Werkes von W. SPRING hat den Referenten sehr gefesselt. Man ersieht aus demselben, wie unter besonders schwierigen Verhältnissen jetzt ein wertvolles chemisches Institut entstanden ist, dessen Anordnung der jetzige Leiter durch eingehenden Text, sowie durch vorzügliche und zahlreiche Abbildungen veranschaulicht. *Krüss.*